

Forschungsaufenthalt an der Universidade Católica de Pernambuco (Recife, Brasilien)  
Erfahrungsbericht von Danny H. Carvajal R.

Auslandsaufenthaltsdauer: 6 Monate (8.8.23 – 2.2.24)

Ort: Recife – PE, Brasilien

Am Tag der Ankunft wurden wir –meine Familie und ich- persönlich vom Prof. Dr. Delmar Araujo Cardoso abgeholt, er war auch mein Betreuer während des ganzen Forschungsaufenthalts an der UNICAP. Vom ersten Tag an wurden wir in einer sehr freundlichen Atmosphäre empfangen. Gegenüber der Universität liegt das Haus „Casa dos Estudantes“, wo Austauschstudierende aus anderen Bundesländern Brasiliens sowie aus der ganzen Welt in einer interkulturellen, mehrsprachigen Gemeinschaft wohnen können. Die Miete ist verhältnismäßig günstig und man kann zu Fuß zur Uni gehen. Dort habe ich Leute aus anderen Städten Brasiliens, Kamerun und Angola kennengelernt. Das International Office der UNICAP steht den Bewohner:innen jederzeit bei Fragen oder Anliegen zur Verfügung. Matheus de Oliveira Santos, der Verantwortliche des internationalen Büros, hat von Anfang an seine Hilfe angeboten und eine ausführliche Einführung ins studentische Leben an der UNICAP sowie viele praktische Tipps für den Alltag in Recife gegeben.

Ich wurde als Gastforscher angenommen und hatte Zugang zu allen akademischen Einheiten, sowie die Möglichkeit, an allen akademischen Veranstaltungen teilzunehmen, die behilflich für meine Forschung sein würden. So habe ich mich mit mehreren Professor:innen ausgetauscht, nicht nur an der philosophischen, sondern auch an der pädagogischen Fakultät. Auch wurde ich dazu ermutigt, die derzeitigen Ergebnisse, Fragen, Insights usw. meiner Forschung sowohl mit Studierenden, als auch mit anderen Professor:innen zu teilen. So habe ich eine Forschungsgruppe geleitet, die „Tertúlia Freireana“, da es um das Werk Paulo Freires ging. In der Gruppe waren Studierende aus verschiedenen Fächern, aber mit dem Fokus auf philosophische Aspekte. Eigentlich geht es bei meiner Forschung um eine philosophische Analyse der Befreiungspädagogik.

Das akademische Klima in Recife (Paulo Freires Geburtsort) war ideal, um das Thema meiner Forschung zu vertiefen. Neben der Koordination der Forschungsgruppe „Tertúlia Freireana“ und der Teilnahme an akademischen Veranstaltungen an der UNICAP, habe ich auch an der Universidade Federal de Pernambuco – UFPE – mehrere Veranstaltungen besucht. Im Rahmen der Semana Pedagógica der UFPE habe ich am Seminar „Pedagogia de Terreiros. Empretecer la mente descolonizando o conhecimento“ am Centro da Educação der Uni teilgenommen. Das war eine zutiefst beeindruckende Erfahrung; es hat mir einen Einblick in die Pädagogik von Terreiros und den afrikanischen Einfluss auf den post- und dekolonialen Diskurs ermöglicht. An der UFPE habe ich auch den Lehrstuhl Paulo Freire und seine Direktorin Prof. Dr. Eliete Santiago kennengelernt. So konnte ich mich auch über das Thema meiner Forschung weiter austauschen und sehr wertvolles Feedback erhalten.

Sobald ich die Sprache allmählich besser beherrschte, habe ich auch wunderbare Literaturempfehlungen bekommen; und die Tatsache, dass ich viele wichtige Texte für meine Forschung in der Originalsprache lesen und mich darüber mit anderen an der Uni austauschen konnte, war für mich eine bedeutsame akademische und persönliche Leistung. An der UNICAP habe ich an der Semana Filosófica teilgenommen. Es gab viele spannende Palestras und Seminare

über alles Mögliche im Bereich der Philosophie. Dadurch kam ich in Kontakt mit vielen verschiedenen Forschungsfragen und Projekten von Studierenden auf allen Niveaus.

Schließlich wurde ich vom Direktor der Abteilung von Geisteswissenschaften eingeladen, meine Arbeit in einer Vorlesung an der UNICAP zu präsentieren. So habe ich eine palestra gehalten für das „Forum Aberto“, eine Forschungsgruppe des Lehrstuhls „Linguagem, Sentido e Ação“. Titel meines Vortrags war: “O poder da palavra” (Die Macht des Wortes), und ich habe ihn auf Portugiesisch gehalten. Das war für mich zwar eine große Herausforderung, aber in einer Atmosphäre der Kollaboration und Förderung des Potenzials habe ich nicht eine Sekunde gezögert, die Einladung von Prof. Dr. Danilo Vaz-Curado Ribeiro de Menezes Costa anzunehmen.

Nach mehreren Gesprächen mit Professorinnen der Fakultät für Pädagogik, haben wir uns im Dezember, zusammen mit dem dem Instituto Humanitas (UNICAP), bei einer Radiosendung des Radio Paulo Freire (UFPE) über unsere Anschauungen in Bezug auf Freires Philosophie ausgetauscht. Zudem habe ich bei dem Instituto Humanitas ein paar Texte zu Freires Philosophie verfasst. Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung und die Förderung, die ich an der UNICAP erhalten habe, um an meinen Ideen zu feilen. Auch merke ich, dass ein großes Interesse an meinem Thema besteht, und möglicherweise werden wir künftige Partnerschaften zwischen München und Recife erschaffen.

Ich bin vollkommen zufrieden nach dieser Erfahrung. Die Möglichkeit, über die eigenen Grenzen (Sprache, Kultur, Fach, etc.) hinauszusehen und sich aus der eigenen Blase zu bewegen, um anderen Realitäten zu begegnen, finde ich von besonderer Wichtigkeit für ein gesundes akademisches Leben. Deswegen bin ich sehr dankbar und freue mich, meine Erfahrung mitzuteilen.